

Oberflächenstudien sollen danach bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Anschließend sind Studien des Untergrunds geplant sowie die definitive Auswahl eines Standortes. Ein festes Datum für diese Entscheidung wird nicht genannt. Baugenehmigung und Auftragsvergabe sind demnach für die Zeit nach 2019 zu erwarten.

Der Offene Brief des BUND ist im Internet zu finden unter: http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/pdfs/atomkraft/20120222_atomkraft_atomendlagersuche_offener_brief.pdf ●

Strahlenfolgen

Die Kenntnisse über Gesundheitsschäden durch Radioaktivität im Tabak wurden jahrzehntelang von der Industrie unterdrückt

Tabakkonzerne wußten mehr als 4 Jahrzehnte lang, daß Zigarettenrauch radioaktive Alphateilchen enthält und entwickelten ein „tiefes und intimes“ Wissen über das krebs-erregende Potential dieser Partikel, speziell Polonium-210. Dieses Wissen wurde aber mit Absicht vor der Öffentlichkeit geheimgehalten. Das zeigt eine Studie auf, die online im Magazin „Nicotine & Tobacco Research“, dem Studienjournal der „Society for Research on Nicotin and Tobacco“ veröffentlicht wurde.[1] Die Autoren analysierten Dutzende von früher nicht untersuchten internen Dokumenten der Tabakindustrie, die im Jahre 1998 als Ergebnis einer juristischen Auseinandersetzung zugänglich wurden.

„Die Dokumente zeigen, daß die Industrie bereits seit 1959 recht gut über die Anwesenheit von radioaktiven Stoffen im Tabak Bescheid wußte; darüber hinaus hat die Industrie nicht nur über das potentielle Krebswachstum in den Lungen von regelmäßigen Rauchern Kenntnis gehabt, sondern auch quantitative radiobiologische Berechnungen angestellt, um die langfristige Dosisbelastung durch radioaktive Alphateilchen in der Lunge abzuschätzen, die vom Zigarettenrauch abgegeben wird“. Studienautor Hrayr S. Karagueuzian, Kardiologieprofessor am Cardiovascular Research Laboratory der University of Californis Los Angeles (UCLA), sagte: „Wir zeigen hier, daß die Industrie irreführende Stellungnahmen benutzte, um die Gefährdung von ionisierenden Alphateilchen für die Lungen von Rauchern zu verschleiern und, was noch wichtiger ist, daß sie jegliche Publikationen zum Thema Tabak und Raucheradioaktivität verhinderte.“

Die radioaktive Substanz, die, wie die UCLA-Studie zeigt, der Tabakindustrie bereits 1959 erstmals zur Kenntnis gelangte, wurde im Jahre 1964 als das Isotop Polonium-210 identifiziert, ein Alphastrahler. „Polonium-210 kann in allen kommerziell erhältlichen heimischen und ausländischen Zigarettenmarken festgestellt werden“, erklärt Karagueuzian, und werde von Tabakblättern durch das in der Atmosphäre natürlich vorkommende Radongas aufgenommen sowie durch phosphathaltige Düngemittel, die von den Tabakanbauern verwendet werden. Diese Substanz werde dann in weiterer Folge von den Rauchern in die Lungen inhaled.

1. Hrayr S. Karagueuzian, Celia White, James Sayre, Amos Norman: Cigarette Smoke Radioactivity and Lung Cancer Risk, *Nicotine Tob Res* (Sept. 27, 2011) doi: 10.1093/ntr/ntr145, <http://ntr.oxfordjournals.org> ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 72,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.

Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 72,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,20, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktzeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2012 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten.
ISSN 0931-4288